

Ausgabe 2/2018

**mit** MITTEILUNGEN  
INFORMATION  
THEMEN

STADTVERBAND  
WÖRTH  
AM RHEIN

**SPD**

**WIR GESTALTEN UNSERE STADT!**



## LIEBE MITBÜRGERIN, LIEBER MITBÜRGER,

zum Jahresende wollen wir Sie noch einmal über die aktuellen Themen in unserer Stadt Wörth am Rhein und ihren Ortsbezirken informieren. Zweifelsohne ist unsere Stadt in Bewegung gekommen. Das war und ist auch unser Anspruch: Wir als SPD setzen uns dafür ein, Büchelberg, Maximiliansau, Schaidt und Wörth für die Menschen, die hier leben, zu gestalten.



Nach zweieinhalb Jahren, in denen Bürgermeister Dr. Dennis Nitsche im Amt ist, wird spürbar, was in der Kommunalpolitik möglich ist bzw. möglich gemacht werden kann. Machen Sie sich selbst ein Bild über die Veränderungen in unserer Stadt!

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles und schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

**Mario Daum,**  
Vorsitzender SPD-Stadtverband  
Wörth am Rhein



Find us on f

### Impressum/Herausgeber:

SPD Stadtverband Wörth am Rhein  
Mario Daum, Theresienstr. 21,  
76744 Wörth am Rhein  
Mail: mario.daum@spd-woerth-rhein.de



[facebook.com/spd.woerth.rhein](https://facebook.com/spd.woerth.rhein)



[instagram.com/spd.woerth.rhein](https://instagram.com/spd.woerth.rhein)



[spd-woerth-rhein.de](https://spd-woerth-rhein.de)

## ENTWICKLUNG SCHAUFFELE-GELÄNDE: DER BAU EINER SPORTHALLE IST UNVERMEIDLICH

Die Vorbereitungen für die künftige Nutzung des Schauffele-Geländes sind in vollem Gange. Der Stadtrat hat die Freihaltung eines Baufeldes für eine weitere Halle beschlossen – sofern es dafür den Bedarf gebe in einigen Jahren. Allerdings war bereits im Moderationsverfahren von den Vereinen glasklar ein Mehrbedarf an Hallenkapazitäten angemeldet worden. Diesen bereits heute bestehenden Mehrbedarf hat der TV Wörth mit seinen Abteilungen laut Pressebericht auch auf der Jahreshauptversammlung angemeldet. Alle Abteilungen meldeten aufgrund ihrer Teilnehmerzahlen an Übungs- und Wettkampfbetrieb Bedarf an.

Zusätzlich weist die SPD darauf hin, dass durch die zusätzlichen Wohngebiete in Zukunft nochmals mehr Bürger die Hallen nutzen werden – aus Sicht der SPD ist daher der Bau der zusätzlichen Halle auf dem Schauffele-Gelände unvermeidlich. Bedacht werden muss auch, dass die Bienwaldhalle zwar nun

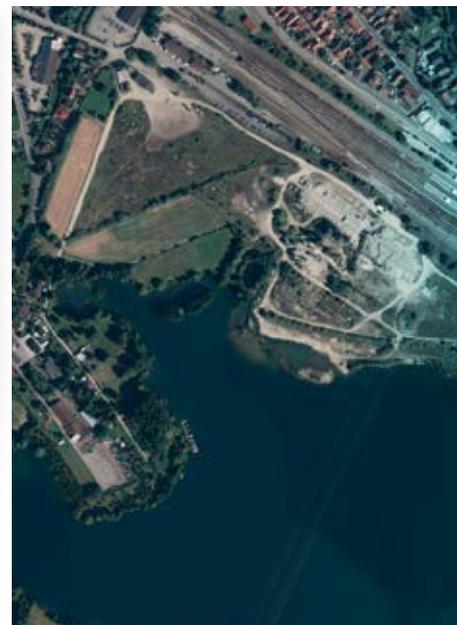
einen neuen Boden hat, aber beispielsweise der Sanitärbereich weiter sanierungsbedürftig ist – würde die Halle gesperrt ohne passende Ausweichhalle, stünden die Vereine vor einem gewaltigen Problem.

Somit ergibt sich auch für die SPD-Fraktion die Überlegung, eine neue Halle zu bauen und dann erst die Bienwaldhalle zu sanieren. Was passiert sonst mit den Vereinen und den Schulen, wenn diese saniert wird – ohne Ersatz –, was voraussichtlich ein Jahr fehlende Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten bedeuten würde?

Ulrike Werling, Stadträtin

Günther Bähr, Stadtrat

Wolfgang Faust, Stadtrat



Luftaufnahme vom Schauffele-Gelände (LVermGeo)

# PLANUNGEN FÜR DAS KOMBI-BAD LAUFEN

**Die Planungen für ein Kombi- bzw. Ganzjahresbad beim bisherigen Badepark schreiten voran. In der letzten Sitzung des Werksausschusses präsentierte der neue Projektmanager „Zukunftsperspektive der städtischen Bäder“ den aktuellen Verfahrensstand und die zukünftigen Abläufe des Projekts.**

Nachdem der Arbeitskreis „Bäderkonzept“ ein Pflichtenheft unter Einbeziehung der Bevölkerung erstellt hatte, stimmte der Werksausschuss der Beauftragung der Büros zur Erstellung des notwendigen Bebauungsplanes und zur Betreuung des Architektenwettbewerbes zu. Diese sind inzwischen beauftragt, der Antrag auf Aufnahme des Vorhabens in die Prioritätenliste der Sportanlagenförderung des Kreises Germersheim ist gestellt und bestätigt.

Nach der Erstellung des Aufstellungsbeschlusses für das Bebauungs-Planverfahren folgt die Abstimmung dieses mit der Kreisverwaltung und der unteren Naturschutzbehörde. Als Vorbereitung für den Architektenwettbewerb (Tragwerk, Schadstoffe, Schallschutz) musste ein Vergabeverfahren für das Gutachterbüro für diese Bestandsuntersuchung durchgeführt werden. Der Planentwurf soll demnächst in den zuständigen städtischen Gremien vorgestellt werden, bevor Anfang des nächsten Jahres der Architektenwettbewerb starten soll. So kompliziert und langatmig diese Verfahren zum gewollten Kombi- oder Ganzjahresbad auch scheint, ist es der richtige Weg.

Die SPD war schon immer für dieses Modell eines Bades eingetreten und hat die Reduzierung der Betriebskosten für beide Bäder

im Auge gehabt. Derzeit erzeugen beide Bäder zusammen ein jährliches Defizit von 1,6 Millionen Euro! Dieses horrende Defizit muss mit einem Ganzjahresbad auf deutlich unter eine Million gedrückt werden um zukünftige Generationen zu entlasten. Deshalb musste die Untersuchung für ein Ganzjahresbad gemacht und in einem überparteilichen Bäder-Arbeitskreis weiter verfolgt werden. Jetzt sind wir alle gespannt, wann wir ganzjährig in einer Badanlage schwimmen können – etwas Geduld werden wir aber noch benötigen.

Joachim Paul, Jürgen Nelson, Rolf Hammel, Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion



Luftaufnahme des Wörther Badeparks (Stadtwerke Wörth am Rhein)



## HAUSHALT 2019/2020: SPD WILL NOTWENDIGE MITTEL FÜR SPIELPLÄTZE IM STADTGEBIET

**Die SPD und wir als Ortsvorsteher unterstützen den Vorschlag des Bürgermeisters, für den Bauhof zwei zusätzliche Stellen im kommenden Haushalt und dauerhaft zu berücksichtigen.** Diese zwei Mitarbeiter sollen dann mit der Pflege und Wartung der städtischen Spielplätze beauftragt werden. Zudem wollen wir weitere Mittel für die konzeptionelle Entwicklung. Wir setzen uns dafür ein, dass sich an der Situation der Spielplätze schnellstmöglich Verbesserungen einstellen, damit gesperrte Spielplätze wieder geöffnet und in die Jahre gekommene Plätze modernisiert werden. Öffentliche Spielplätze sind neben der Freizeitbeschäftigung von besonderer Bedeutung für das

Erlernen des sozialen Miteinanders und der körperlichen Entwicklung. Darüber hinaus wollen wir, dass die Spielplätze an die aktuellen Anforderungen und Wünsche der Kinder angepasst werden. Die Spielplätze könnten thematisch aufeinander abgestimmt sein und unterschiedliche Altersgruppen ansprechen. Auch für Jugendliche und Erwachsene sollte etwas dabei sein, denn wir sehen mit Blick nach Rülzheim, dass das Angebot der Alla-Hopp-Anlage alle Altersgruppen anspricht.

Roland Heilmann, Jochen Schaaf, Kurt Geörger, Ortsvorsteher



## WOHNPROJEKT FÜR SENIOREN AM PFARRGARTEN

Die Demografie-Untersuchung zeigte ein klares Bild: In Büchelberg sind die Bürgerinnen und Bürger im Vergleich zu den anderen Ortsbezirken in der Stadt Wörth am wenigsten mit den Lebensbedingungen zufrieden. Ganz konkret fehlt es bei uns in Büchelberg an einer Betreuungseinrichtung für Senioren. Wir unterstüt-

zen den Vorschlag der SPD, ein Wohnprojekt für Senioren im Bereich des Pfarrgartens zu errichten. In dieser Sache besteht aktuell große Handlungsnotwendigkeit. Wir werden in den kommenden Monaten gemeinsam mit der SPD an der Erstellung eines umfassenden Konzepts arbeiten. Dabei gilt es die konkrete Form der Betreuung zu entwickeln und eine

Vorstellung zur Trägerschaft des erforderlichen Neubaus zu finden. Denkbar sind z.B. Seniorenwohnpflegegruppen wie in Neuburg, altersgerechte Wohnungen, Tagespflege oder eine Kombination dieser Formen.

Christa Niederer, Dietmar Teufel  
Gunther Sehringer

### MAXIMILIANSAU

## FINANZMITTEL FÜR NEUE FRIEDHOFSHALLE SIND IM HAUSHALT 2019/2020 VORGESEHEN

**Im Juni 2018 hat der Ortsbeirat mehrheitlich entschieden, dass die Friedhofshalle am derzeitigen Standort erhalten bleiben soll.** Vorgesehen sind umfangreiche Baumaßnahmen: Der Bauteil mit den Funktionsräumen – Aufbahrungsraum, Toiletten, Büros, die Sakristei und die Abstellräume – soll komplett abgebrochen

und vollständig neu errichtet werden. Die Kapelle der Friedhofshalle soll grundsätzlich erhalten bleiben. Jedoch soll diese erweitert werden, sodass mehr Sitzplätze zur Verfügung stehen. Zudem sollen an der Ostfassade zusätzliche Fenster der Kapelle mehr Helligkeit verleihen. Selbstverständlich soll das gesamte Gebäude energetisch saniert und mit einer Heizung ausgestattet werden. Die Kapelle wird an der Südfassade einen neuen verglasten Eingang erhalten, vor dem ein größerer überdachter Bereich im Freien geschaffen werden soll. Pfarrer Bernatz hatte bereits signalisiert, dass während der Bauphase die Möglichkeit besteht, Trauerfeiern in der katholischen Kirche auszurichten.

Schaaf, der dem Thema nach nunmehr zwei Jahrzehnten die notwendige Bedeutung verliehen und in den vergangenen Jahren nicht lockergelassen hat. Die nächsten Schritte sehen – vorbehaltlich der Zustimmung im Stadtrat – die Planung des Vorhabens und die Ausschreibung der Arbeiten vor. Die Maßnahmen könnten dann im Jahr 2020 begonnen werden.

Benjamin Fricke,  
SPD Maximiliansau

Andreas Braunagel,  
Stadtrat



Friedhofshalle Maximiliansau (Jonas Hoffmann)

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Ortsvorsteher Jochen



### SCHAIDT

## GEWERBEGEBIET SCHAIDT: MAßNAHMEN SIND EINGELEITET

**Wir haben lange daraufhin gearbeitet, nun sind notwendige Maßnahmen für die Erweiterung des Gewerbegebiets in Schaidt angelaufen.** Vermutlich hatten bereits einige nicht mehr daran geglaubt, aber auch in dieser Angelegenheit sind wir stets drangeblieben und mit dem notwendigen Willen und Energie haben wir nun erreicht, dass die Planungen aufgenom-

men und erste Maßnahmen angelaufen sind. Zunächst werden Gutachten zum Artenschutz erstellt. Danach folgen die Arbeiten für die Erschließung. Der vom Planungsbüro vorliegende Entwurf bietet eine sehr gute Grundlage. Wir wollen, dass es Grundstücke für handwerkliche Betriebe geben soll. Daneben soll es auch für größere Unternehmen Möglichkeiten zur Ansiedlung hier in Schaidt geben. Sehr erfreulich

ist in diesem Zusammenhang, dass es auch immer wieder konkrete Anfragen von Unternehmen gibt.

Kurt Geörger, Ortsvorsteher

Herbert Hauck, Stadtrat



# KAPPELMANN-GELÄNDE: AUFENTHALTSQUALITÄT, VERSORGUNGS- UND WOHN-SITUATION IM ORTSKERN FÜR ALLE VERBESSERN!

**In der Sitzung des Ortsbeirats am 27. November haben wir uns als SPD-Fraktion geschlossen für den gemeinschaftlichen Bebauungsvorschlag der Wohnbau Wörth und der Firma Konzok ausgesprochen.** Das Konzept beinhaltet die Schaffung von bezahlbarem sowie altersgerechtem Wohnraum, betreutes Wohnen, die Einrichtung einer Tagespflege, den Bau von Praxisräumen für Ärzte und Therapeuten, die Gestaltung der Grünflächen sowie ein Ladengeschäft und ein Café mit Außenbewirtung. Zudem wird die Wohnbau Wörth eine Tiefgarage für die Bewohner errichten.

Das vierte Gebäude der Firma Konzok soll auf

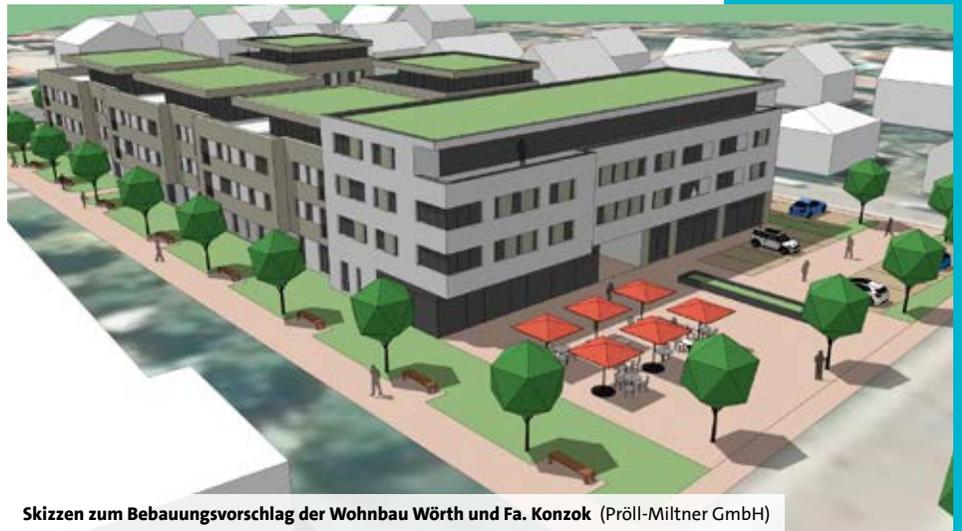
dem Rheinhallenparkplatz in direkter Nähe zu den bestehenden Objekten erbaut werden. Für die an dieser Stelle 38 wegfallenden Parkplätze werden auf dem Kappelmann-Gelände 28, direkt vor der Rheinhalle 10 und neben dem Bürgerhaus 16 neue Stellplätze entstehen.

Als SPD haben wir dem Bebauungsvorschlag zugestimmt, da wir für die Aufwertung und Entwicklung unseres Ortskerns sind, da wir für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Jung und Alt sind, da wir für betreutes Wohnen sowie altersgerechte Wohnungen sind, da wir eine Tagespflegeeinrichtung in Maximiliansau brauchen, da wir eine Verbesserung der medizinisch-therapeutischen

Versorgung wollen, da wir ein Café und eine ansprechende Außen- und Grünanlage als Begegnungsstätte der Generationen brauchen.

Jochen Schaaf,  
Ortsvorsteher  
Maximiliansau

Mario Daum,  
Ortsbeirat  
Maximiliansau



Skizzen zum Bebauungsvorschlag der Wohnbau Wörth und Fa. Konzok (Pröll-Miltner GmbH)

## WÖRTH

# ALTORTRAHMENPLAN WÖRTH – EIN ERFOLGSVERSPRECHENDES KONZEPT!

**Im Altort sind wir uns einig, dass sich Änderungen einstellen müssen. In der Informationsveranstaltung am 8. Oktober wurden die geaknten Vorhaben von der Bürgerschaft überwiegend positiv aufgenommen.** Eine ausreichende Zahl an Parkplätze, Verkehrsberuhigung, bessere Wohnqualität im Altort, gute Perspektiven für Gewerbetreibende, Naturerlebnis am Heilbach, flexible Plätze für Vereinsveranstaltungen, altersgerechtes Wohnen für Senioren – im

Entwurf des Altortrahmenplans wurde an Vieles gedacht! Es ist für uns unbedingt notwendig, dass der Wörther Altort aufgewertet wird und die Lebensqualität steigt!

Nach Jahrzehnten des Stillstands ist die Aufbruchstimmung im Altort greifbar! Wir unterstützen die Verwaltung und den Bürgermeister dabei, dass aus den Plänen nun rasch Wirklichkeit wird. Für uns als SPD ist klar, dass in den anstehenden Haushaltsberatungen die

erforderlichen Gelder bereitgestellt werden müssen, damit die Baumaßnahmen angegangen werden können.

Roland Heilmann,  
Ortsvorsteher

Stefan Pffirmann,  
Stadtrat



## DRIS GOGEL KANDIDIERT ALS ORTSVORSTEHER IN BÜCHELBERG

Büchelberg braucht frischen Wind und neue Ideen! Gemeinsam mit unabhängigen Kandidaten macht sich die SPD auf, einen Maßnahmenkatalog für eine lebendige Gemeinde zu erstellen. Dris Gogel wird als

unabhängiger Kandidat mit Unterstützung der SPD bei den Kommunalwahlen im Mai 2019 als Ortsvorsteher kandidieren. Im Interview mit der MIT erläutert Dris Gogel seine Ziele und persönlichen Motive.



**mit:** Lieber Dris, bereits seit einigen Monaten hast du dich ausführlich mit einer Kandidatur um das Amt des Ortsvorstehers in Büchelberg auseinandergesetzt. Im Herbst hast du dich entschieden, dass du am 26. Mai 2019 zur Wahl antrittst. Was sind die Gründe für deine Kandidatur?

**Dris Gogel [DG]:** In Büchelberg habe ich meine Heimat gefunden, meine Familie ist hier zuhause und ich habe mich sehr gefreut, dass die Büchelbergerinnen und Büchelberger uns so herzlich aufgenommen haben. Für mich ist es selbstverständlich, dass man sich dort, wo man wohnt, für die Gemeinschaft einsetzt. Meine Sportleidenschaft hat mich zunächst zum Fußballverein geführt, wo ich Jugendabteilungsleiter bin. Und dann habe ich noch „den Blick von außen“ und sehe, wo Dinge nicht ganz so optimal laufen. Mein Hauptziel ist es, das Gemeindeleben stärker zu aktivieren. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen die Voraussetzungen für ein gutes Leben in Büchelberg vorfinden.

**mit:** Was willst Du konkret erreichen?

**DG:** Gemeinsam mit meinen MitstreiterInnen möchte ich die Zukunft Büchelbergs gestalten. Eine der wichtigsten Herausforderungen ist die Altersstruktur in unserer Gemeinde. Bei uns in Büchelberg leben viele ältere Menschen – für sie fehlt derzeit die Unterstützung. Darunter leidet die Lebensqualität. Wie überall sind die Menschen mit ihrer Heimat verbunden – wir müssen dafür sorgen, dass sie auch im Alter möglichst lange und möglichst selbstständig im Ort leben können. Bürgerbus, Gemeindegewerke und eine pflegerische Einrichtung gehören für mich unbedingt dazu. Gemeinsam mit dem Bürgermeister und der Verwaltung will ich zum Beispiel dafür sorgen, dass eine kleine Pflegeeinrichtung im Pfarrgarten gebaut wird. Eine Gemeindegewerke, die nach dem Rechten sieht, auch mal Zeit für ein Gespräch hat und die gesundheitliche Entwicklung beobachtet und begleitet, wäre für viele Menschen eine große Hilfe.

**mit:** Büchelberg ist eine idyllisch gelegene Gemeinde mit gut 900 Einwohnern. Kleine Kommunen stehen allerdings auch immer vor der Herausforderung das Dorfleben lebendig zu halten. Was sind deine Vorschläge dafür?

**DG:** Die Jugend ist unsere Zukunft. Ich bin überzeugt davon, dass wir die Kinder- und Schülerbetreuung sicherstellen und weiter ausbauen müssen, damit Büchelberg attraktiv für Familien bleibt. Wir müssen schauen, dass auch bei uns

Betreuungsangebote bestehen, die Eltern im Spagat zwischen Beruf und Familie unterstützen, und zwar auf dem Niveau einer Stadt. Es gibt viele Kommunen im ländlichen Raum, die das verpasst haben und nun unter dem Wegzug der Familien leiden. Das darf uns in Büchelberg nicht passieren! Zudem brauchen wir auch bessere Verbindungen nach Wörth – neben dem erwähnten Bürgerbus sehe ich eine Radwegeverbindung nach Wörth als unverzichtbar an!

Ein deutliches Alarmsignal ist für mich, dass in der Demographie-Untersuchung herauskam, dass unter allen vier Ortsbezirken in der Stadt Wörth am Rhein die Menschen in Büchelberg am wenigsten zufrieden mit den Lebensumständen sind. Das hat Gründe und an die müssen wir ran!

**mit:** Du kommst aus dem Sport und kennst daher die Sorgen und Nöte der Vereine. Was hast Du bezüglich des Vereinslebens vor?

**DG:** Als Jugendfußballtrainer stehe ich für den Bau des Kunstrasenplatzes ein. Genauso wichtig ist für mich der Bau des Multifunktionsgebäudes, damit unsere Vereine und auch die Feuerwehr eine neue funktionale Heimat erhalten. Ich werde auch die Arbeit in den Vereinen stark unterstützen, denn sie sind wichtige Säulen unseres aktiven Dorflebens. Wichtig ist dabei, dass es Orte der Begegnung gibt. Dafür kann ich mir gut vorstellen, den Platz in der Dorfmitte aufzuwerten.

**mit:** Die SPD im Stadtrat will eine Grundsatzentscheidung zum geplanten Multifunktionsgebäude treffen – damit alle wissen woran sie sind. Wie siehst Du das?

**DG:** Es ist kein Geheimnis, dass die Mehrzweckhalle die besten Jahre längst hinter sich hat. Da unsere Vereine die Halle regelmäßig nutzen, müssen wir die Vereinsmitglieder in die konkrete Ausgestaltung des neuen Gebäudes einbinden. Damit stellen wir sicher, dass wir ein Gebäude erhalten, das sich an den Bedürfnissen der Nutzer orientiert. Da auch die Feuerwehr in diesem Gebäude eine neue Heimat finden soll, gilt es auch deren Vorstellungen einzubinden und zu berücksichtigen. Bei diesem Punkt möchte ich auch erwähnen, dass es mir ein großes Anliegen ist, den Zustand der Spielplätze in unserem Dorf zu überprüfen und zügig zu verbessern.

**mit:** Du bist ein offener und aufgeschlossener Typ Mensch. Was wird sich mit dir ändern?

**DG:** Für die Aufgaben als Ortsvorsteher muss man stets ein offenes Ohr haben und mit allen Seiten im Gespräch bleiben. Der Gesprächsfaden zur Bürgerschaft sowie zur Verwaltung und dem Bürgermeister darf nie abreißen, auch wenn man mal sein Ziel nicht gleich erreicht. Mit gegenseitigem Respekt und Kooperation können wir für Büchelberg viel erreichen. Das heißt auch, ehrliche Kritik zu äußern und offen ansprechen, was anders gemacht werden soll. Nach einem Konflikt sollte man sich allerdings in die Augen schauen können und gemeinsam eine Limo oder ein Schoppen trinken können.

**mit:** Du wirst bei der Ortsvorsteherwahl als unabhängiger Kandidat antreten. Unterstützt wirst du dabei von SPD-Mitgliedern und weiteren unabhängigen Kandidaten.

**DG:** Ich trete als Kandidat für alle Bürgerinnen und Bürger in Büchelberg an. In der Politik vor Ort geht es um sehr konkrete Anliegen im Interesse der gesamten Bevölkerung. Man hat nicht „rechter“ weil man dieser oder jener Partei angehört! Mit der SPD arbeite ich gerne zusammen, weil es ein offener und sympathischer Umgang ist. Die SPD ist

### Dris Gogel

Dris Gogel lebt seit 2017 in Büchelberg und wohnt mit seiner Frau und den zwei Kindern im Herzen von Büchelberg. Ursprünglich kommt der 44-jährige Gogel aus Karlsruhe-Neureut, dort war er zuletzt auch ehrenamtlich im Förderverein der Nordschule Neureut und im Ausschuss für „Wirtschaft macht Schule“ tätig. Er ist Jugendabteilungsleiter beim SV 1950 Büchelberg. Dris Gogel ist selbständiger Unternehmer im Finanzsektor und als Referent in der Erwachsenenbildung tätig. Er war 16 Jahre als Krisenmanager in der Bundeswehr tätig und absolvierte Auslandseinsätze u.a. in Afghanistan, für die er die Einsatzmedaille der NATO und der Bundeswehr erhielt.

gegenüber meinen Ideen für ein besseres Büchelberg offen und unterstützen diese. Gemeinsam mit weiteren unabhängigen Bürgerinnen und Bürgern ist es unser Ziel, dass Büchelberg seinen Charme und Charakter behält. Dabei sollen auch wichtige und notwendige Entwicklungsprozesse angegangen werden. Dies kann nur gemeinsam und in konstruktiver Zusammenarbeit geschehen.

**mit:** Lieber Dris, wir danken dir für das Gespräch und wünschen für die kommenden Wochen und Monate viel Erfolg!